

Plastikfreie Schulmaterialien: Bewusst wählen. Länger nutzen.



Die Idee: Schulmaterialien werden täglich genutzt – und oft unnötig aus Plastik gekauft. Schülerinnen und Schüler nehmen ihren Ranzen und den Schuleinkauf in den Blick: Was wird individuell gekauft, was gemeinsam beschafft? Ziel ist, Materialien bewusster auszuwählen, länger zu nutzen und beim Schuleinkauf auf nachhaltige Alternativen zu setzen, damit kein unnötiger Plastikmüll entsteht.

Was macht die Aktion so stark: Hier geht es um bewusste Entscheidungen statt schnellen Austausch. Schülerinnen und Schüler hinterfragen Materialien, wägen Alternativen ab und übernehmen Verantwortung für das, was sie nutzen. Sie erleben: Nachhaltiger Konsum heißt klug auswählen, gemeinsam einkaufen und länger nutzen – mit Wirkung im Schulalltag und darüber hinaus.

Das ist zu tun:

1. **Schulranzen-Check:** Welche Materialien werden genutzt? Wo steckt unnötig viel Plastik (z. B. Ordner, Stifte, Flaschen, Brotdosen)?
2. **Weiter nutzen statt ersetzen:** Was sollten wir erst ersetzen, wenn es kaputt ist?
3. **Alternativen prüfen:** Welche Materialien sind langlebig, alltagstauglich und plastikärmer? Und vielleicht sogar angenehmer / schöner?
4. **Gemeinsam entscheiden:** Die Klasse oder Schule legt fest, welche Materialien künftig bevorzugt angeschafft werden.
5. **Einfluss nehmen:** Wünsche und Kriterien werden an Schule, Eltern und Lieferanten (wichtig!) weitergegeben – gebündelt statt einzeln.
6. **Vorbild sein:** Erfolgsstory auf der Website von [Das macht Schule](#) teilen.

Was ihr braucht:

- Zeit für den Schulranzen-Check
- Abstimmung in Klasse (idealerweise in der ganzen Schule)
- Bereitschaft, gemeinsam einzukaufen (wie organisiert?)

Weitere Anregungen und Quellen:

- [Mediathek](#) mit Videos, Unterrichtsmaterial + weiteren Aktions-Vorlagen
- Klare Kriterien und Empfehlungen für den Einkauf machen. Tipp: Druck auf Lieferanten entsteht durch beharrliches Nachfragen.
- Eltern einbinden, Sammelbestellungen machen.